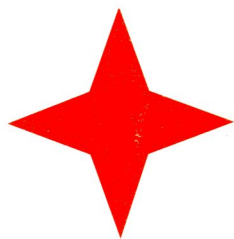


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD

April 1995



Ruder-Club Witten



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

18. Juni	Deutsche Meisterschaft	Hamburg
01./02. Juli	Eichkranz	Essen
07./09. Juli	Rotsee-Regatta	Luzern
23. Juli	Match des Seniors	Groningen
26. August	Grillfete	Bootshaus
21.-27. August	Weltmeisterschaften	Tampere/Finland

Die Postleitzahlen des RCW

Bootshaus:

- A) Wetterstraße 30 a
58453 Witten
- B) Postfach 2124
58411 Witten

Geschäftsstelle:

Bodenborn 42
58452 Witten

Impressum:

Titelbild: Motiv an unserem Ruderrevier (Am Eisenbahner)

RCW seit 1892

Aktuell in *Wort und Bild* • April 1995

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Dr. Werner Liebig

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: K. Berghoff, V. Grabow, H.G. Kirsch, W. Liebig, G. Limke,
K. Rezni-Braun, U. Schweigert, Udo Wegermann, G.A. Wüstenfeld, Barbara Zapka

Druck: Foto-Satz+Druck Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Liebe RCW-Mitglieder, liebe Freunde des Ruder-Club Witten,



Das Sanierungskonzept für unser Bootshaus und Parkplatz wurde auf der Jahreshauptversammlung des RCW von den anwesenden Mitgliedern nahezu einstimmig genehmigt. Diese Clubnachrichten berichten darüber im Detail.

Allen, die anwesend waren und allen, die helfen, diese Beschlüsse umzusetzen, sage ich im Namen des Vorstandes herzlichen Dank. Nur so ist es möglich, die vorhandenen Werte zu erhalten.

Zurzeit laufen Gespräche mit dem Landessportbund über die beantragten Zuschüsse. Wir hoffen sehr, daß unseren Anträgen in vollem Umfang entsprochen wird, sind wir doch einer der ganz wenigen Vereine Wittens, die ihre Anlagen und Ausrüstungen noch in eigener Verantwortung verwalten. Auf diese Unabhängigkeit, die wir von unseren Vorgängern übernommen haben, sollten wir stolz sein.

Mit Volker Grabow, unserem neuen Ruderwart, und Ivan Reder, unserem neuen Trainer, den ich hier nochmal herzlich willkommen heiße, assistiert von Maik Swienty haben wir Männer an der Spitze unseres Leistungssportes, die ihresgleichen in NRW suchen.

Ist auch die Riege unserer Leistungssportler gegenwärtig sehr, sehr klein, so dürfen wir in diesem Jahr doch große Hoffnungen auf Stefan Locher und Tina Erbe, mit Ivan Reder neu zu uns gekommen, setzen, die das Zeug haben ganz vorne mitzumischen. Und Marc Weber rechnen wir auch noch zu uns. Wir wünschen hierzu das notwendige Glück.

Verstärkt werden wir uns nun um den ruderischen Nachwuchs, vorrangig an den Schulen bemühen, damit wir in nicht allzu langer Zeit wieder auf eine Reihe hervorragender Athleten blicken können.

Alle Clubmitglieder möchte ich nochmals herzlich bitten, für neue Mitgliedschaft zu werben. Ganz toll wäre es, wenn möglichst viel Jugendliche gewonnen werden könnten.

Allen Aktiven wünsche ich eine erfolgreiche Saison 1995, allen Passiven rufe ich zu: Kommt doch mal wieder zum Bootshaus. Der neue Kastellan erwartet Euch/Sie, der Euch/Sie mit kulinarischen Genüssen verwöhnen möchte.

Herzlichst
Ihr

Peter Wilhelm
1. Vorsitzender

Ivan Reder betreut unsere Leistungsruderer

Trainerwechsel

Bedingt durch eine absehbare berufliche Veränderung unserer bisherigen Trainer hat der Vorstand einen wichtigen Schritt gewagt: Er hat sich entschlossen, einen hauptamtlichen Trainer mit der Betreuung unserer aktiven Ruderer zu beauftragen. Die Weichen wurden mit der Gründung der Fördergesellschaft gestellt, über die wir in den letzten Clubnachrichten berichtet haben. Der Vorstand hat sich zu diesem Schritt entschlossen, weil es immer schwieriger wird, den wachsenden Anforderungen an ehrgeizige junge Ruderer angemessen zu entsprechen, wenn nicht eine ständige und intensive Betreuung gewährleistet ist. Bekanntlich sind größere nationale und internationale Erfolge de facto nur noch in Renngemeinschaften zu erringen, die zunehmend in einigen zentralen Stützpunkten - wie z.B. in Dortmund - zusammengestellt werden.

Der Wettbewerb um die begehrten Plätze ist hart und nur, wer gut ausgebildet ist und das ein mal eins des Rudern perfekt umsetzen kann, hat Chancen, berücksichtigt zu werden. Sollen in Zukunft auch Wittener Ruderer und Ruderinnen dazu gehören, dann ist der Entschluß des Vorstandes unerlässlich.

Seit dem 1. Februar hat **Ivan Reder** diese Aufgabe übernommen. Er ist gebürtiger Kroat und am 12. Juli 1946 in Osijek/Kroatien zur Welt gekommen. Er studierte in Zagreb Elektrotechnik und Physik und widmete sich in seiner Freizeit intensiv dem Rudern. Mit 20 Jahren gehörte er zu den führenden Leistungsruderern Jugoslawiens, was mit dem viermaligen Gewinn der jugoslawischen Meisterschaft im Einer und Doppelzweier, sowie der Berücksichtigung in der jugoslawischen Nationalmannschaft auch nach außen sichtbar geworden ist. 1970, mit 24 Jahren, kam Ivan Reder nach

Deutschland und wurde Mitglied beim TVK Essen. Gleichzeitig immatrikulierte er sich an der Universität Bochum im Fach Physik. Seine Karriere als Rennruderer konnte er allerdings nicht fortsetzen, da für eine Einbürgerung eine längere Aufenthaltsdauer in Deutschland erforderlich war und so trotz vorhandener Voraussetzungen eine Teilnahme an der Europameisterschaft 1971 und an den olympischen Spielen 1972 scheiterte. (Deutscher Staatsbürger ist er seit 1986). 1974 wurde er Trainer, zunächst beim TVK Essen und seit 1979 beim Steeler Ruderverein. Die Bilanz seiner Trainer-tätigkeit seit dieser Zeit kann sich sehen lassen:

1979-1985 Neuaufbau einer Leistungs-sportabteilung, vornehmlich im Junioren-bereich mit einem Kader bis zu 15 Ruderern und Ruderinnen;

Erfolge im Jugendpokal: 1985 2. Platz mit 12 Ruderern, 1986 2. Platz mit 11 Ruderern; 1987 1. Platz mit 15 Ruderern und 1988 2. Platz mit 13 Ruderern.

1989 Betreuer eines Männer-B-Doppelvierer, der Deutscher Meister, Eichkranz-sieger und zweiter beim Match des Seniors wurde;

1990/1991 Betreuer der Ruderin Isabell Klunker, die als Mitglied eines Doppelvierers 1990 Juniorenvizeweltmeisterin und 1991 Juniorenweltmeisterin geworden war;

1992 Betreuer des Eichkranzsiegers und Match des Seniors-Sieger Ingo Bargatzki und Stefan Reuters, der als Mitglied eines Doppelvierers Vizemeister bei der Juniorenweltmeisterschaft war;

1993 Förderung von Isabell Klunker als Ersatzfrau bei der Weltmeisterschaft der Seniorinnen;

1994 Betreuung von Isabell Klunker und Kristina Erbe bei ihren Eichkranzsiegen im Einer bzw. Doppelvierer, sowie die Gold-



Ivan Reder

medaille von Isabell Klunker im Einer und die Silbermedaille von Kristina Erbe im Doppelvierer beim Nation Cup in Paris. Abgerundet wird die Bilanz beim Steeler Ruderverein durch die Tatsache, daß er im Zeitraum von 1980 bis 1994 die Mitverantwortung für rund 690 Vereinssiege auf DRV-Regatten und auf internationalen Regatten getragen hat.

Vor allem aber: 1990 war Ivan Reder auch Bundeshonorartrainer und Co-Trainer im Bundesleistungstützpunkt Dortmund im

Bereich Senior-Männer-A. Die von ihm trainierten Mannschaften erreichten bei der Weltmeisterschaft in Australien im Zweier m.St. einen 5. Platz und im Vierer o.St. einen 6. Platz.

Diese Erfolgsübersicht läßt für die neue Tätigkeit Ivan Reders beim RCW einiges hoffen. Drücken wir ihm alle Daumen, daß seine und unsere Wünsche für einen neuen Aufschwung im Wittener Rennrudersport in Erfüllung gehen.

Mitgliederversammlung 1995

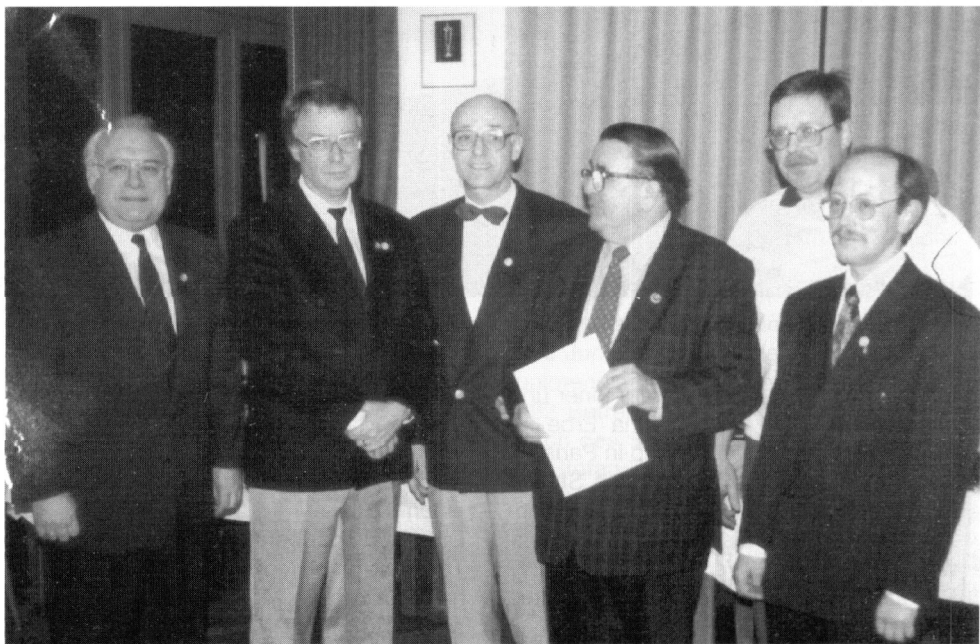
Neue Belastungen für den Club

Am 17.02. dieses Jahres wurde der Mitgliederversammlung durch Peter Wilhelm als erstem Vorsitzenden mit dem Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr 1994 eine Reihe von Neuerungen zur Abstimmung vorgelegt, die nicht unerheblich das in den letzten Jahren gewohnte Bild unseres RCW verändern werden. Dabei mischen Anforderungen aus unserer Mitte auf Grund neuer Planungen, wie ein lebendiges Vereinsleben es nun einmal mit sich bringt, mit denen, die uns die Öffentlichkeit aus Umwelt- und anderen Gründen auferlegt.

Sorgen bereitet dem Vorstand, daß in den letzten Jahren neue Mitglieder und vor allem Jugendliche nicht im gewünschten Maße zu uns gestoßen sind. So standen im

abgelaufenen Jahr 25 Austritten und 6 Verstorbenen nur 17 Neueintritte gegenüber. Das ist nicht unbedingt dramatisch, mit nunmehr 378 Mitgliedern - davon 316 unter 18 Jahre - gehören wir immer noch zu den größeren Rudervereinen in der Bundesrepublik, doch es gilt, den Anfängen zu wehren.

Es gilt vor allem, den Kreis der Jugendlichen wieder zu vergrößern, die Leistungssport treiben wollen und bereit sind, durch ernsthaftes Training die Voraussetzungen für entsprechende Regattaerfolge zu schaffen. Mit Hilfe einer Fördergesellschaft, die zu unterstützen Jedermann herzlich aufgefordert ist (s. Clubnachrichten von Dezember 1994), wurden die Weichen gestellt, um einen hauptamtlichen Trainer in Dienst neh-



P. Wilhelm mit einem Teil der Jubilare: K. Wottrich, H.G. Kirsch, K. Schwank, G. Werringloer, W. Katthaggen

men zu können, der „rund um die Uhr“ zur Verfügung steht. Am 01. Februar hat Ivan Reder, den wir auf S. 4 ff. im einzelnen vorstellen, diese Aufgabe übernommen. Auf Grund der Einsetzung eines hauptamtlichen Trainers - und nur aus diesem Grund - sind die Verträge mit den beiden bisherigen Betreuern, Werner Nowak und Michael Schreiber gelöst worden.

Einen Wechsel hat es mit unserem Kastellan gegeben. Nach 19-jähriger Zusammenarbeit mit Frau Grenz, der wir für ihre langjährige Tätigkeit in unserem Clubhaus sehr herzlich danken, haben wir uns getrennt, da wir glauben, mit der neuen Kastellanin Frau von Felsen und ihrem Lebensgefährten Bram Knijnenburg, einem gelernten Koch, ein wenig Bewegung in das in den letzten Jahren etwas starr gewordene Clubleben zu bringen. Das war und ist sicherlich nicht eine Sache des Kastellans allein; es ist in erster Linie eine Sache der Mitglieder, das Clubleben zu gestalten. So sind wir denn alle aufgefordert, in stärkerem Maße als bisher dabei zu helfen.

Die Möglichkeiten zu einem gemütlichen Beisammensein in den Clubräumen - Sonntags kann auch wieder gegessen werden - sind jedenfalls gegeben und sollten genutzt werden.

Die Baumaßnahmen

Ein Zentralpunkt des diesjährigen Rechenschaftsberichtes aber waren die Umbaumaßnahmen, die uns einmal von der öffentlichen Hand auferlegt worden sind, und die Aufwendungen zur Erhaltung unseres fast 68 Jahre alten Bootshauses. Letztere waren nicht mehr aufzuschieben, sie waren in aller Deutlichkeit bei der durch den Kastellanwechsels bedingten Renovierung der Wohnung ans Tageslicht gekommen. Das aber hat nun leider auch eine finanzielle Seite, die Belastungen sind sicherlich sehr erheblich. Im einzelnen wird auf Seite 10 ff. ausführlich und umfassend näheres dazu gesagt. Zu vermeiden sind sie aber nicht und es gelang Peter Wilhelm, die Teilnehmer der Mitgliederversammlung

davon zu überzeugen, daß es nicht im Ermessen des Ruder-Clubs liegt, diesen neuen Belastungen auszuweichen. Weder die Umweltauflagen können negiert werden, noch der nicht mehr gute Zustand unseres Bootshauses. Dem Antrag des Vorstandes auf Genehmigung des Kostenvoranschlages, verbunden mit einer maßvollen Beitragserhöhung und einer Umlage für bestimmte Mitgliedsgruppen wurden denn letztendlich auch zugestimmt. (s. auch Mosaik)

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der erste Vorsitzende der Ruderkameraden und Ruderkameradinnen, die uns 1994 für immer verlassen haben. Es waren dies

Lutz Döpfer
Werner Bonak
Werner Höhle
Dr. Fritz Lageman
Inge Schreiber,
geb. Wessel

Sie haben lange Jahre zu uns gehört und durch Mitarbeit, Hilfe und Unterstützung



H.G. Kirsch übergibt eine restaurierte und gerahmte Jugendmeisterkette

viel für unseren Club getan. Sie werden nicht vergessen werden.

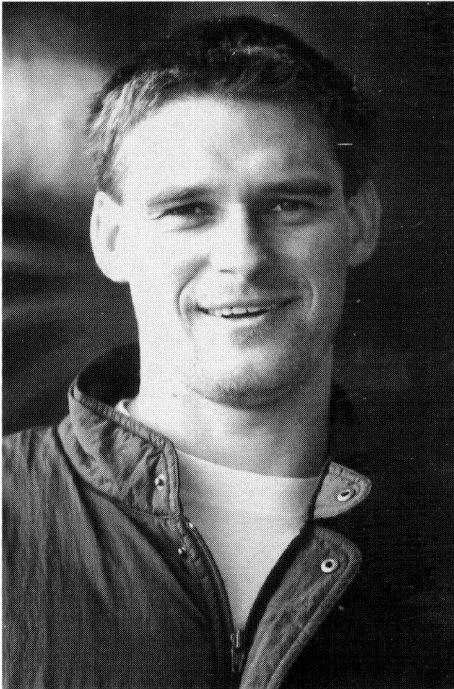
Des weiteren hatte er die Freude, 12 Ruderkameraden und Ruderkameradinnen zu einem runden oder halbrunden Mitgliedsjubiläum gratulieren zu können. An der Spitze stand Dr. Erich Soeding, der 65 Jahre zu uns gehört, 50 Jahre, sowie 40 bzw. 25 Jahre waren es für Horst Krüger, Günther Lischke, Klaus Schwank, Hans-Gerd Kirsch, August Thiemann, Klaus Wottrich, Liesel Köhler, Eva Peschke-Schmitz, Werner Katthagen, Judith Stratmann und Gustav Werringloer.

Schließlich gab es auch eine Änderung im Geschäftsführenden Vorstand. Zur Neuwahl standen drei Positionen an: der Ruderwart, der Kassenwart und last not least der 1. Vorsitzende. Während Peter Wilhelm als 1. Vorsitzender und Thomas Blumberg als Kassenwart einstimmig gewählt wurden

und die Wahl auch annahm, hatte Dieter (Sim) Weihmann gebeten, von seiner Wiederwahl - nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen - abzusehen. An seiner Stelle wurde Volker Grabow vorgeschlagen, und damit ein Mann, der als ehemaliger erfolgreicher Rennruderer, als ebenso erfolgreicher Mitarbeiter im Leistungszentrum Dortmund und als Vertreter in den höchsten sportlichen Gremien der Bundesrepublik Deutschland alle Voraussetzungen mitbringt, um die rudersportlichen Belange in unserem Club koordinieren zu können. Seine Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten, verdient um so mehr Anerkennung, als er in seinem Tätigkeitsbereich in Dortmund an und für sich voll ausgelastet ist. Er wurde abwesend einstimmig gewählt; er hatte, da er im Auftrage des DRV mit Ruderern im Trainingslager in Italien war, schon vorher seine Bereitschaft erklärt, die Aufgabe zu übernehmen, sofern er gewählt würde. - Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes blieben im Amt, als Rechnungsprüfer wurden Max Weber und Karl Biedermann wiedergewählt.

Nach einer noch recht lebhaften Debatte, bei der die Trainerfrage im Mittelpunkt stand, konnte Peter Wilhelm zur vorgerückten Stunde die Mitgliederversammlung schließen, mit der Hoffnung auf weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und mit dem üblichen dreifachen

Hipp Hipp Hurra!



Volker Grabow



Januar am Bootshaus



Kanalanschluß, Parkplatzversiegelung, Haussanierung

Die Baumaßnahmen 1995 im Ruder-Club

1. Die Haussanierung

Das Bootshaus ist bekanntlich im Jahre 1927 eingeweiht worden und steht nunmehr rund 68 Jahre. Schon seit einigen Jahren mußten wir feststellen, daß sich die Schäden an unserem Haus bedenklich vermehrt hatten. Mit dem Wechsel des Kastellans und der Räumung und Renovierung der Wohnung ist das Ausmaß der Schäden aber voll sichtbar geworden. Es zeigte sich, daß der Dachstuhl nach heutigen statischen Ansprüchen unterdimensioniert ist, so daß bei Dacharbeiten - und sie waren in der letzten Zeit recht häufig - Schwingungen im Dachstuhl auftraten, mit der Folge, daß die Stabilität beeinflusst wurde. So kam es oft zu Sturmschäden und zu Schäden in der Wohnung. Mangelnder Wärmeschutz hat zu dem die Energiekosten in die Höhe getrieben.

Im Zuge der Renovierung wurden Schwarzkrohrleitungen sichtbar; der im alten Trainerzimmer aufgestellte Gasheizkessel war 20 Jahre alt, seine Installation entsprach nicht mehr den heutigen Vorschriften. Die elektrischen Leitungen für die Küche, den gesellschaftlichen Räumen und der Bootshallen sind zwar im letzten Jahr erneuert worden, doch stellte sich dabei heraus, daß Teile der Anlage nicht geerdet waren. Nun müssen auch die elektrischen Anlagen der Wohnung erneuert werden. Schließlich entspricht der Kühlraum im Erdgeschoß nicht den Vorschriften, die das Gewerbeaufsichtsamt vorgibt, so daß auch hier umfangreiche Erneuerungsarbeiten notwendig sind. Selbst unter Berücksichtigung, daß wir so weit wie möglich und so viel wie möglich in Eigenarbeit erstellen werden, so sind dennoch erhebliche Kosten nicht zu vermeiden. Im Etat sind für die Sanierung der Wohnung vorsichtig rund

DM 45.000,- eingesetzt worden und für das Dach noch einmal DM 50.000,- Beträge, mit denen wir ursprünglich nicht gerechnet hatten.

2. Kanalanschluß

Unser Bootshaus liegt in der Trinkwasserschutzzone IIa. Infolgedessen besteht schon seit Jahren die Auflage durch die Untere Wasserbehörde, daß wir die Abwässer nicht mehr in die Kläranlage einleiten dürfen, sondern das Bootshaus an den Abwasserkanal anzuschließen haben. Die ersten Planungen sahen eine Abwasserleitung aus dem Bereich der Filteranlage des Wasserwerkes zum RCW vor. Hier sollte eine gemeinsame Pumpstation errichtet werden und die Abwässer der Filteranlage und des RCW über eine neue Freispiegelleitung direkt in das städtische Kanalnetz geleitet werden. Der finanzielle Aufwand war für den RCW nicht tragbar, denn die ursprünglich vorgesehenen DM 170.000,- (davon für den RCW DM 85.000,-) waren durch zusätzliche Planungsvorgaben auf DM 600.000,- (RCW DM 300.000,-) angewachsen, so daß neue alternative Lösungen erarbeitet werden mußten. Vorgeesehen ist nunmehr eine gemeinsame Pumpstation auf dem Gelände der Filteranlage; der RCW leitet seine Abwässer mit einer eigenen kleineren Pumpstation in der unteren Bootshalle und mit einer kleineren Druckleitung in das System der Filteranlage ein.

Der RCW wird seit dem Jahre 1927 von der Wetterstraße her mit Trinkwasser versorgt. Die Meßstation liegt in der Straßenböschung zum Mühlengraben und die Leitungen unterhalb des Mühlengrabens. Die Rohre sind nach fast 70 Jahren durchgerostet und müssen dringend erneuert werden.



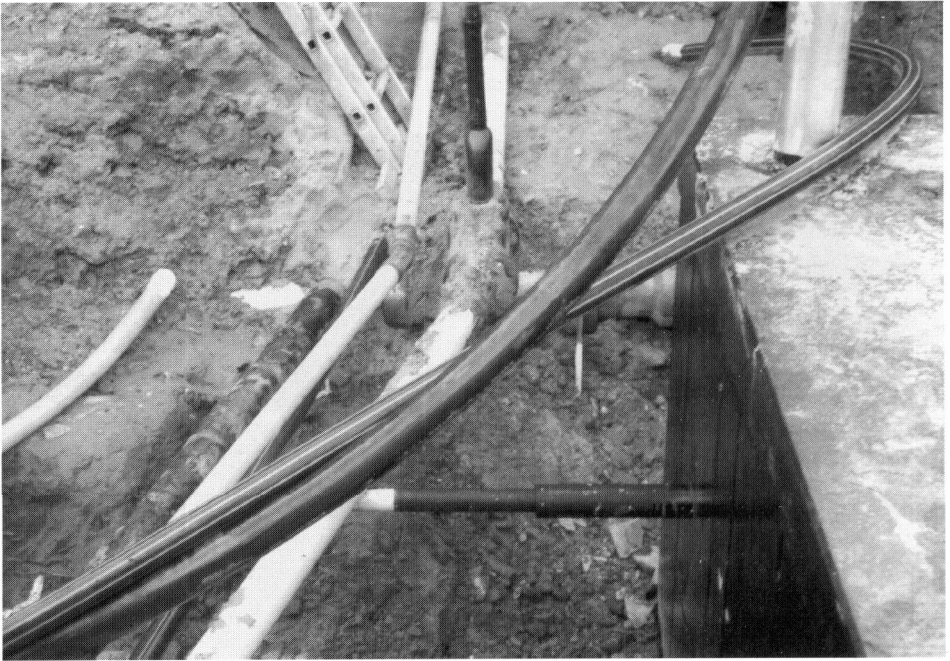
*So sehen Rohre nach 70 Jahren aus.
(dunkel = Nässe!)*

Die Meßstation für Gas befindet sich im Gebäude der Filteranlage. Die Zuleitung zum RCW liegt provisorisch über der Erde oberhalb des Motorbootunterstandes ungeschützt entlang des Mühlengrabens. Eine sichere Verlegung ist zwingend erforderlich.

Die Erneuerungsarbeiten sind inzwischen angelaufen. Ein etwa 100 m langer Rohrgraben führt von der Filteranlage des Wasserwerkes zum RCW durch das befestigte Werksgelände der Filteranlage, das Wäldchen und unserem Parkplatz direkt in die untere Bootshalle. Bei den Schächtarbeiten wurde auch die Trinkwasserleitung freigelegt, wobei sich herausstellte, daß die alte Leitung schadhaft und undicht war. Ein Platzen der Leitung hätte unübersehbare Folgen gehabt. Nun sind für Trinkwasser und Gas je eine Kunststoffleitung in dem Graben verlegt und direkt an das Hausnetz des RCW in der unteren Bootshalle ange-

schlossen. Das Clubhaus wird bereits über die neuen Einspeisungen versorgt.

Für die Abwasserleitung ist eine Kunststoffdruckrohrleitung vorgeschrieben. Sie muß mit einem Durchmesser von 63 mm lose in einem Schutzrohr verlegt werden, damit eventuelle Leckagen im Leitungsabschnitt durch sichtbares Austreten von Flüssigkeit aus dem Schutzrohr beim RCW erkannt werden. Die Abwasserleitung endet in einem Pumpenschacht in der unteren Bootshalle. Hier wird eine automatisch arbeitende Doppelpumpenanlage mit Schneidwerken aufgestellt. Die Pumpen befinden sich in einem abgeschlossenen Kunststoffbehälter. Sämtliche im Clubhaus anfallende Abwässer werden nach Umänderung des vorhandenen Rohrnetzes in die Pumpenanlage geleitet und über die 100 m lange Druckrohrleitung zum Entwässerungssystem gepumpt.



Und so sehen die neuen (Kunststoff-) Rohre aus.

3. Parkplatzversiegelung

Eine besonders wichtige Auflage ist die Versiegelung des Parkplatzes, Öl und Benzin also nicht mehr in der Erde versickern können und die Trinkwasserversorgung gefährden. Auch hierhilft das Wasserwerk. Die notwendige Benzinabscheideanlage erstellt es auf eigene Kosten. Wir haben den Parkplatz zu versiegeln, und um ihn herum Randsteine zu setzen. In Zukunft darf denn auch nur noch auf diesem befestigten Platz geparkt werden. In gleicherweise ist die Fläche über dem Benzinabscheider und dem Koaleszenzabscheider zu sichern. Da uns dadurch eine ganze Reihe von Parkplätzen verloren gehen, kommen wir nicht darum herum, zusätzliche Flächen für die Autos bereitzustellen und ebenfalls entsprechend zu sichern. Alles in allem errechnen sich allein für den Kanalschluß und die Parkplatzversiegelung Kosten in Höhe von etwa DM 216.000., wobei mit sehr spitzen Bleistiften gerech-

net worden ist. Wir können mit Kostenbeteiligungen des Landessportbundes, des Ennepe-Ruhr-Kreises und der Stadt Witten rechnen. An Eigenleistung werden wir etwa DM 66.000.- aufbringen können, doch bleibt damit immer noch ein Restbetrag offen. Im Bericht des Kassenwartes wird hierauf näher eingegangen. Der Vorstand hat daher in der Mitgliederversammlung am 17.02. alle Ruderkameraden um Mithilfe gebeten. Er hat vorgeschlagen, bei einem Teil der Mitglieder, bei denen angenommen werden kann, daß sie nicht überfordert werden, eine Umlage von DM 150.- zu erheben, so daß etwa DM 25.000.- zusätzlich zur Verfügung stehen. Die anwesenden Teilnehmer der Mitgliederversammlung haben sich diesem Appell nicht verschlossen und einstimmig zugestimmt.

Fritz Otto Braun/Gustav Limke

Es muß gespart werden!

Die Finanzlage des Ruder-Clubs

Nach einigen Jahren der relativen Ruhe auf dem Finanzsektor sind wir inzwischen wieder mit voller Wucht mit neuen erheblichen Aufwendungen konfrontiert. Und diesmal ist trotz unserer eingeschränkten Mittel ein Lavieren und Ausweichen nicht mehr möglich.

Im wohlverstandenen Eigeninteresse, aber auch der Anforderungen wegen, die uns von außen gestellt werden, müssen wir die anstehenden Aufgaben nun durchziehen und vor den finanziellen Belastungen nicht mehr zurückschrecken. Als Lohn winkt ein RCW, der nach dieser „Entschlackungskur“ wieder wie eh und je in seiner mehr als

100 jährigen Geschichte gesund und kräftig seine sportlichen und gesellschaftlichen Aufgaben wahrnehmen kann. Freilich: solange der RCW in dieser „Entschlackungskur“ ist, solange ist eisernes Sparen mehr als sonst gefordert und manche erwünschte Ausgabe muß zurückgestellt werden, mag das im Einzelfall auch zu unliebsamen Behinderungen und Verärgerungen führen. Aus systematischen Gründen gaben wir nachstehend wie auch in der Vergangenheit die normale Etatübersicht und den Sonderaufwand für die Baumaßnahmen getrennt erfaßt.



vom Bootshaus

Der neue Rohrgraben



zum Wasserwerk

I. Die Etatübersicht

Auf der Einnahmenseite stehen alles über alles DM 162.200.- zu Buche. Der wichtigste Einnahmeposten sind naturgemäß die Mitgliedsbeiträge (65,3), doch erfreulich ist auch das Spendenaufkommen (54,3). Wir verdanken diesen Betrag in erster Linie einer größeren Zuwendung eines Ruderkameraden, doch haben auch zahlreiche kleinere Spenden zu diesem Ergebnis verholfen. Allen, die zu diesem Spendenaufkommen beigetragen haben, gilt denn auch unser herzlicher Dank. Sorgenkind im Rahmen der Einnahmen sind die Zuschüsse (18,0). Stadt, Kreis, Land, Sportverbände etc. spüren wie alle anderen den eingeengten finanziellen Spielraum der öffentlichen Kassen, so daß Zuschüsse in der Regel nicht mehr so großzügig gewährt werden wie in der Vergangenheit. Das erschwert natürlich auch die Etatplanungen und belegt sie mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor.

Geräte reparaturen (Boote), Versicherungen und Verwaltungskosten zu Buche. Weitere größere Posten sind Verbandsbeiträge, Regattaauslagen und allgemeine Kosten. Einen erheblichen Anteil mit 42 v.H. hatten im vergangenen Jahr auch die Aufwendungen im Rahmen der Vermögensbilanz. So sind die Energiekosten weiter gestiegen, die zwar zu mehr als einem Drittel durch energieabhängige Pachtzahlungen gedeckt sind, deren Höhe aber Sorgen macht. Es ist allerdings anzunehmen, daß ein Teil des Verbrauchs den altersschwachen Leitungen zuzuschreiben ist, die mit der Renovierung des Hauses ausgetauscht worden sind.

Daneben stehen in diesem Teil der Bilanz auch rund DM 48.000.- Baukosten. Doch darin sind etwa DM 27.400.- sogenannte Vorlaufkosten enthalten, die im Grunde im Bauetat 1995 zu verbuchen sind.

Doch sind diese Arbeiten schon 1994 abgerechnet worden und mußten schon in

Etatübersicht in 1.000 DM

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo			
A)				C)		
Beiträge, Spenden, Zuschüsse	137,5	+137,5	Sportbetrieb	3,9	83,6
B)				gesell. Verant.		
Einnahmen aus Vermögen	12,9	74,8	- 61,9	D)		
				Sonstiges	7,9	18,7
				E)		
				zusammen	162,2	177,1
						- 14,9

Das Gesamtaufkommen der Einnahmen wird ergänzt durch Einnahmen aus Vermögen - in erster Linie Mieten und Pachten - aus dem Sportbetrieb, aus Anzeigen in den Clubnachrichten und ähnlichem.

Auf der Ausgabenseite schlagen vor allem die Aufwendungen für den Sportbetrieb zu Buche, auf den etwa 47 v.H. der Ausgaben entfallen. Innerhalb dieses Betrages schlagen Zahlungen an Übungsleiter - die aber nicht unbeträchtlich als Spenden wieder zurückfließen-, Fahrzeugkosten, Sport-

diesem Jahr in der Bilanz erscheinen.

Einen größeren Ausgabeposten stellen auch die Aufwendungen für die Clubnachrichten dar, die aber weitgehend durch Anzeigen in den Heften ausgeglichen werden.

Insgesamt schließt die Bilanz mit einem Minusbetrag von knapp DM 15.000.- ab. Nimmt man aber die erwähnten Vorlaufkosten heraus, so ergibt sich ein leichter Überschuß. Dem Vorstand ist daher für seine Wirtschaftsführung ein insgesamt befriedigendes Ergebnis zu bescheinigen.

II. Die Baufinanzierung

Es ist in den vorangegangenen Berichten bereits ausführlich über die Notwendigkeit der geplanten Bauvorhaben gesprochen worden; die auszuführenden Arbeiten sind

Tabelle zu entnehmen. In den erwarteten Zuschüssen ist auch ein Brauereidarlehen enthalten. Mit der Eigenleistung und der beschlossenen Umlage bleibt dann aber immer noch eine Lücke von rund DM 50.000.-, für den ein Bankkredit in An-

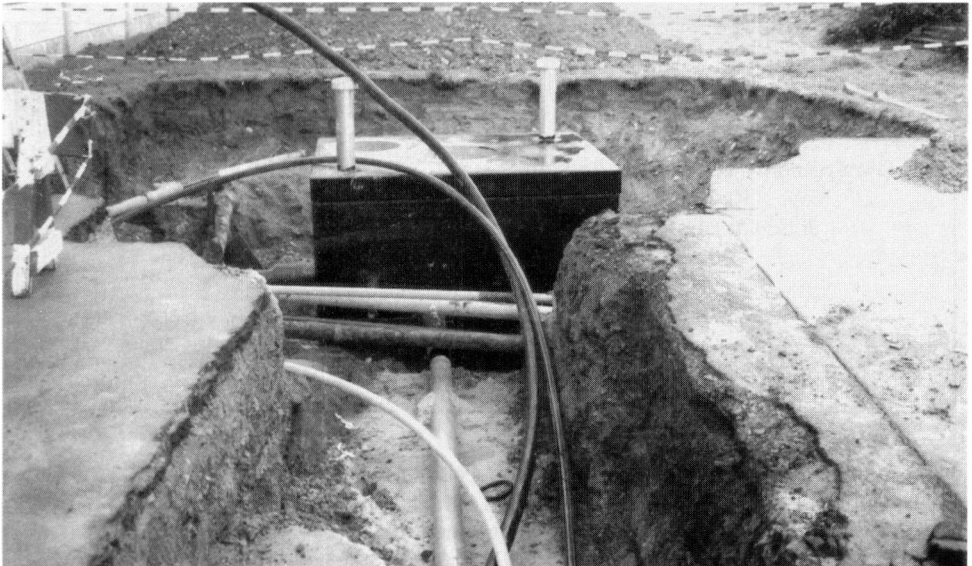
Finanzaufwand in DM		Finanzdeckung in DM	
Clubhaussanierung:	95.000	Zuschüsse	120.000
Kanal, Ver- und Entsorgungsleistung:	60.000	Eigenleistung	66.000
Hofbefestigung:	106.000	Umlage	25.000
		Bankdarlehen	50.000
Summe:	261.000	Summe	261.000

im einzelnen dargelegt worden.

Als finanzielle Belastung sind für alle Aufgaben DM 261.000.- errechnet worden, der für jeden einsehbar, aus dem normalen Haushalt nicht gedeckt werden kann. Der obenstehenden Tabelle ist im einzelnen zu entnehmen, wie sich die Summe auf die Einzelobjekte verteilt. Die Kosten für die Haussanierung gliedert sich in den Aufwand für die Wohnung (45.000) und für das Dach (50.000).

Die vorgesehene Deckung ist ebenfalls der

spruch genommen werden soll. In soweit belasten wir die zukünftigen Etats eine Zeitlang mit Zinsen und Tilgungskosten, doch war eine höhere Umlage den Mitgliedern hier und heute nicht zuzumuten. Der Vorstand ist aber fest entschlossen, den hier vorgestellten Finanzrahmen nicht zu überschreiten. Sollte der einzelne Ansatz in der Deckungsrechnung nicht voll realisiert werden können, dann müssen die Arbeiten über einen längeren Zeitraum verteilt werden, bis die notwendigen Mittel vorhanden



Die gemeinsame Pumpstation am Wasserwerk

Die Rudersaison 1994 im Kaleidoskop

Die Fachwarte berichten

Sieht man einmal von Stefan Locher und Marc Weber ab, über deren Erfolge in den letzten Clubnachrichten ausführlich berichtet worden ist, so hielten sich die der anderen Wittener Ruderer und Ruderinnen in Grenzen. Es war ein Jahr des Umbruchs, die einen waren abgetreten, die neu Heranwachsenden waren noch nicht so weit.

Doch Teilnahme ist wichtig: Insgesamt waren unsere Ruderer und Ruderinnen auf insgesamt 30 Regatten am Start, darunter auf den internationalen Regatten in Köln, Duisburg und Ratzeburg, auf den deutschen Junioren- und Seniorenmeisterschaften, der Eichkranzregatta und der Fisa-Masters-Regatta. Drei Siege bei den Senioren konnte Jan Schneider erringen, bei den Junioren waren Nicole Hornen, Stefanie Riesberg, Carsten Düchting und Stefan Schürmann erfolgreich. Die beiden letzteren waren auf der deutschen Juniorenmei-

Reiner Zöller sehr erfolgreich.

Nimmt man die fleißigen Breitensportler und Wanderruderer hinzu, so wurden knapp 54.500 Km errudert, allein 11 Ruderkameraden und Ruderkameradinnen überschritten die 1000 Km Marke. Die Kilometersieger sind in der nachstehenden Übersicht wiedergegeben.

Die vergleichsweise niedrige Kilometerleistung ist eine Folge der langen Hochwasserzeiten Anfang des Jahres.

Die Kinder standen den Älteren nicht nach. Erfolgreich wie eh und je brachten sie von 7 Regatten 31 Siege mit nach Hause. An erster Stelle sind die Meistertitel zu nennen: Vizemeister beim Landesentscheid im Doppelzweier durch Joachim Borgmann und Holger Düchting, sowie beim Bundesentscheid für Holger Düchting zwei zweite Plätze über eintausend und dreitausend Meter, allerdings mit einem Ruderer aus

Kilometerstatistik

A. Club- Kilometer (in 1000 Km)

1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
127,7	107,8	75,2	75,0	75,5	70,3	54,5

B. Die Spitzenreiter in 1994 (in Km)

Kinder	Juniorinnen	Junioren
Joachim Borgmann	Nicole Hornen	Carsten Düchting
609	2140	2187
Senioren	Damen	Alte Herren
Stefan Locher	Susanne Meyer	Reiner Zöller
5174	1844	1302

sterschaft Teilnehmer am Endlauf im Jun.-A-Doppelvierer und Carsten auch im Endlauf des JUN.-A-Einers. Aus dem Kreis der Alten Herren war die Mannschaft mit Paul Skiba, Ulli Steuber, Detlef Ruhnke und

Honnef, da Joachim krankheitshalber ausgefallen war. Neben diese beiden brachten auch Sonja Riesberg Christoph Nolte gute Ergebnisse.

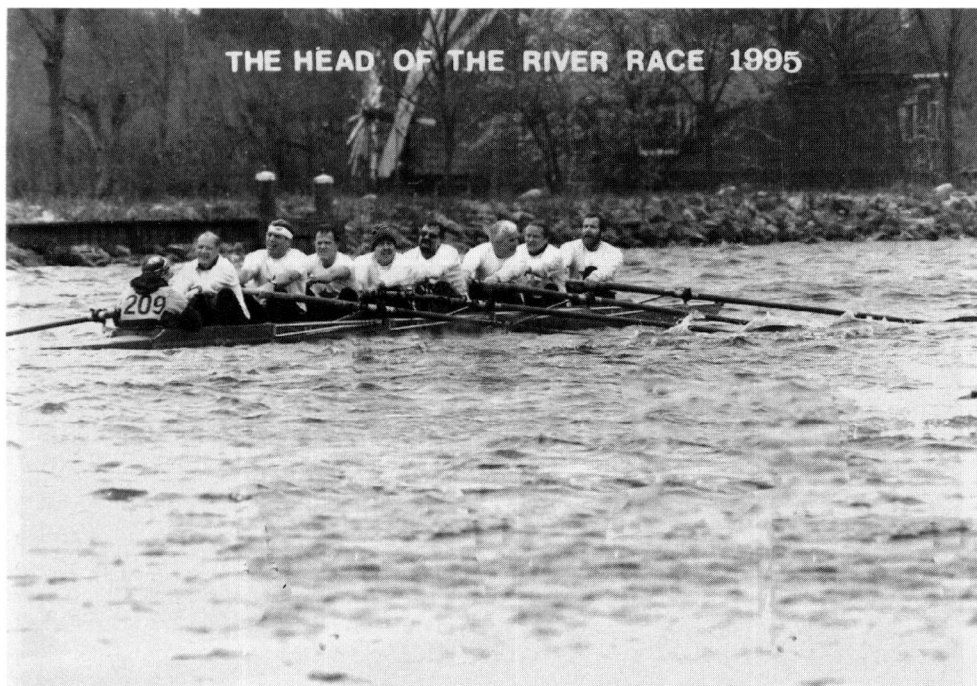
Aktiv waren auch unsere Seniorinnen, die mit rund 4500 Km ihre Kilometerleistung des Vorjahres um fast 30 v.H. verbessern konnten. Auf Susanne Meyer entfielen, wie sollte es auch anders sein, wieder der Löwenanteil der erruderten Kilometer.

Im Mittelpunkt des Saison stand erneut die Bochum-Wittener Regatta. Leider gibt es auch hier Schattenseiten. Denn die Einnahmen halten mit den Ausgaben nicht mehr Schritt. So war auch in diesem Jahr wieder eine Unterdeckung zu beklagen, die wie üblich je zur Hälfte von Bochum und uns getragen wurde. Sportlich ist sie aber weiterhin ein Fixpunkt in der Nord-Rhein-Westfälischen Ruderlandschaft, die Teil-

nehmer rekrutieren sich zu weit über 90 v.H. aus diesem Raum. Es war wieder ein stattliches Feld. 662 Ruderer und Ruderinnen gingen in 354 Booten in die Rennen und machten das erste Septemberwochenende wieder zu einem Ruderfesttag.

Zu erwähnen sind last not least noch die gesellschaftlichen Aktivitäten unserer Damen. Neben Museumsbesuchen, einer Radtour und der Nikolaus- und Adventsfeier ist besonders die Betreuung einer Schulklasse eines Wittener Gymnasiums in der Ferienzeit und, ebenfalls in den Ferien, einer Gruppe von Waisenkindern aus Kursk, alles unter der fürsorglichen Aufsicht von Christa Kirsch.

THE HEAD OF THE RIVER RACE 1995



Zufrieden mit ihrem Saisonauftakt 1995 zeigten sich auch die alten Herren beim 8 Km langen „Head of the River“ von Amsterdam bis Ouderkerk auf der Amstel. Sie belegten in ihrer Altersklasse unter 23 Achtern den 6. Platz: W. Katthagen (Stm), J. Schultz, G. Nolet, G. Breuker, U. Wegermann, H.U. Dönhoff, H. Olsberger, H. Schüler, F.O. Dönhoff.

„Trocken“ -rudern als Wintersport

Kinderrudern: Vorbereitung auf die Saison 1995

Unsere jüngsten Ruderer und Ruderinnen sind schon lange wieder aktiv. War man in den Wintermonaten auf das Training in der Halle angewiesen, so steht schon seit einigen Wochen die Arbeit auf dem Wasser wieder im Vordergrund, wobei zu hoffen ist, daß uns das Hochwasser nicht wieder wie im letzten Jahr einen Strich durch die (Vorbereitungs-) Rechnung macht.

Das Hallentraining der Anfängerguppe wurde regelmäßig von 10-15 Kindern besucht, wobei vorwiegend die Jahrgänge 1982-1985 vertreten waren. Die meisten dieser Kinder haben bisher noch nicht im Boot gesessen. Es besteht also ein recht großer Ausbildungsbedarf - am Mittwochnachmittag wird wieder ein großes Getümmel am Steg sein -, doch besteht andererseits auch die Hoffnung, einige der Kinder in die Gruppe der Fortgeschrittenen abgeben zu können.

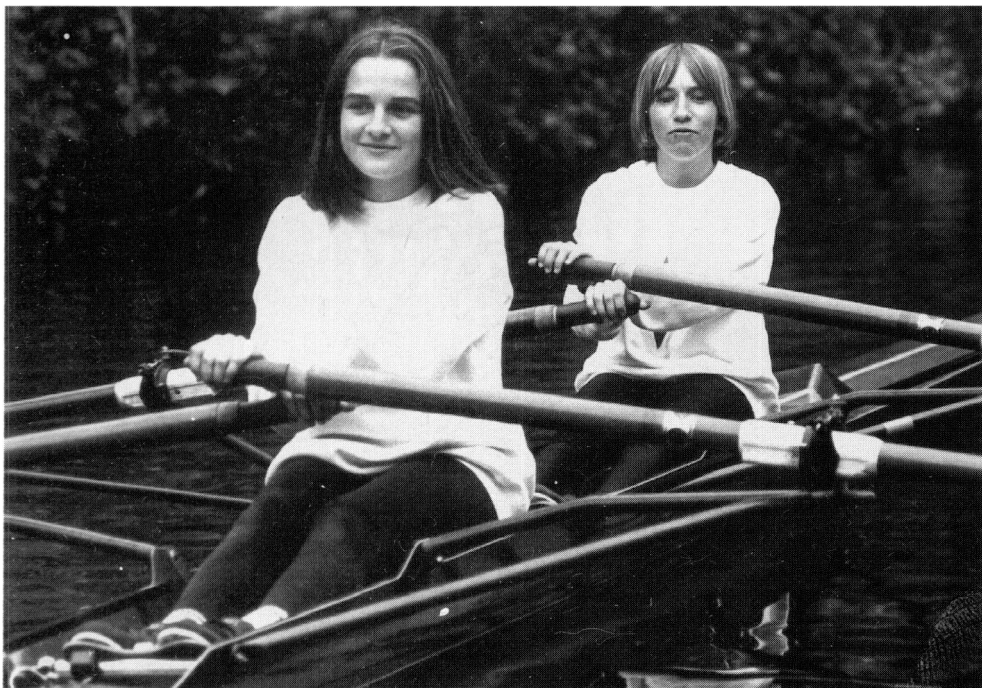
Gerade für die jüngeren Jahrgänge wird es

dann auch Zeit, mit Mannschaftsbooten auf den Kinderregatten an den Start gehen zu können. Das Engagement von Claudia Schulz und Susanne Meyer ist in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben.

Die Gruppe der Fortgeschrittenen und der Regattateilnehmer hat bereits die ersten Wettkämpfe hinter sich. Daniela Kunz, Sonja Riesberg, Friederike Crippner und David von Schwänenflügel nahmen am sog. Indoor-Cup teil, ausgerichtet vom RV Emscher-Wanne-Eickel. Hier handelt es sich um einen in den letzten Jahren immer häufiger veranstalteten Wettbewerb, wonach die Arbeit am Ruderergometer nicht nur mehr oder weniger beliebter Trainingsstress ist, sondern gleichzeitig ein spannender Wettbewerb um die besten Ergonometerwerte, ein willkommender Ausgleich für die „rennlose, die schreckliche Zeit“. An ihm nehmen alle Altersgrup-



Friedrike Krippner



Daniela Kunz - Sonja Riesberg

pen bis zu den Senioren teil. 20-Concept-II-Ergometer waren in Wanne Eickel aufgebaut, der aktuelle „Rennverlauf“ wurde auf eine Großleinwand übertragen. Es war eine tolle Veranstaltung, auch von der Atmosphäre her, und wird sicherlich im nächsten Jahr eine Wiederholung finden.

Die Wittener Jungen und Mädchen - übrigens alle Leichtgewichtsruderer - hatten vor allem an der Teilnahme ihren Spaß an der Freud. Auf den vorderen Plätzen dagegen tummelten sich diesmal andere. Uwe von Diecken und Wulf Schäfer waren aber trotzdem sehr zufrieden, denn alle von ihnen Betreuten erreichten bessere Ergebnisse als vorher im Training. Konkurrenz belebt anscheinend auch hier das Geschäft.

Am 11. März fand in Essen die zweite Kindertalentdiade des Nord-Rhein-Westfälischen Ruderverbandes statt. Hier wurden - ebenfalls in der Halle - allgemeine sportliche Übungen absolviert, von denen ein

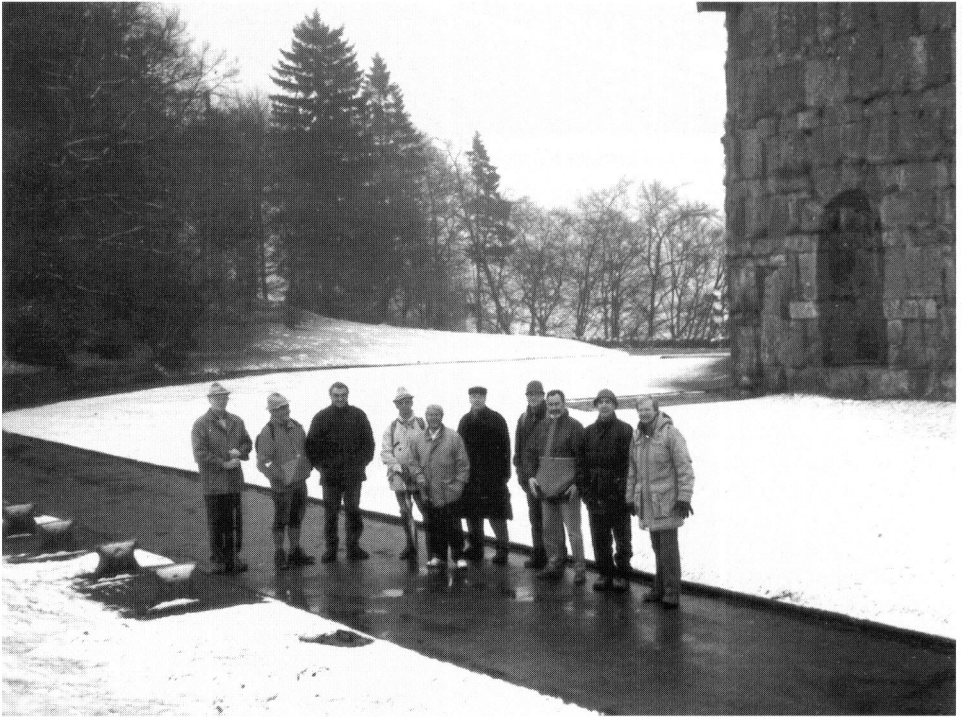
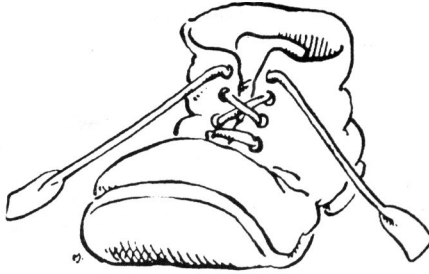
Teil Bestandteil des Landesentscheidendes sein werden. Zu den insgesamt zwölf verschiedenen Übungen gehören unter anderem Standweitsprung, Geschicklichkeitparcour, Hockeyparcour, Medizinballwerfen, Pedalofahren und Ergometerfahren. Von den Wittener nahmen teil: Daniela Kunz (Jahrg. 81), Sonja Riesberg (81), Friederike Crippner (82), Marike Freiberg (84), David von Schwanenflügel (82), Lucas Moll (82), Raphael Hasler (84), Jonas Brück (84) und Jonas Moll (85). - Mit dem schon traditionellen Waldlauf in Oberhausen am 26. März wurde das Winterprogramm der Kinder dann abgeschlossen.

Im Rahmen der Saisonplanung sind bis jetzt Regatten in Oberhausen (29./30.04.), und Waltrop (20./21.05.), sowie in Kettwig am 27. und am 28.05. vorgesehen. Sie sind Vorbereitungsregatten für den Landesentscheid in Köln am 17. und 18. Juni.

Uwe von Diecken

Stamm Tisch Wanneschop d'ür den „Rapschgeier Holt“

Ein Wochenende im Habichtswald



Die Wandermannschaft am Herkules-Denkmal



In Zierenberg-Hasungen

Welche Rolle würde er heute in unserer Tele-Kommunikationsgesellschaft spielen? Dieser Gedanke kam den Teilnehmern der Donnerstagsstammtischwanderung, nämlich Karl Berghoff, Fritz Otto Braun, Johann Böhme, Dieter Borgmann, Hartmut Daniel, Hans Falk, Willfred Güthoff, Gerd Locher, Gustav Limke, Anton Schnurr und Gustav Adolf Wüstenfeld, durch den Habichtswald, als sie am Denkmal des Herkules oberhalb Kassels eine kurze Rastpause eingelegt hatten.

Zeus-Sohn aus dessen Verbindung mit Alkmene war Herkules der berühmteste Heros der griechischen Antike - dem Samson des Alten Testament vergleichbar - und füllte die griechische Mythologie mit seinen Taten und zuweilen auch Untaten. Heute hätten unsere Medien Stoff für Jahrzehnte, die Werbung würde ihn mit Verträgen einklinken und Kindergeld würde wohl auch reichlich fließen. Ob ihn aber alle Menschenrechtsgruppen verehren würden? Sei's drum, auch für uns ist es noch immer imposant, von seinem Leben zu hören.

In der Nacht zum Sonntag hat es geschneit, gegen 10.00 Uhr kam noch leichter Nieselregen hinzu. Da half nur ein „Riägenschirm“. Feste Wege wechselten mit morastigen Pfaden ab, nasses Holz und Laub erforderten erhöhte Aufmerksamkeit. Wanderzeichen, Karte und Kompaß in geübter Hand, führten uns über den ausgesuchten Weg.

Nach 9.000 m erreichten wir ein Restaurant und nach weiteren 25 m den Mittagstisch. Wassertropfen und feuchter Lehm ließen auf dem Fußboden unansehnliche Flecken zurück. „Wanderer willkommen.“ Das erste Bier verzichtete, das zweite löschte den Durst. Laut Statistik bestellten über 50% der Ruderkameraden Grünkohl mit Mettwurst und Bratkartoffeln, 18,18% tranken Sprudel und 9,09% rauchten.

Am Tag vorher waren wir zwischen 9.00 und 10.00 Uhr in Zierenberg-Hasungen eingetroffen, stellten Bus und Pkw am Panorama-Hotel ab, um wenige Minuten später mit aufgespannten Regenschirmen loszuwandern. Im Rucksack verpackt Ver-

pfl e g u n g u n d G e t r ä n k e f ü r u n t e r w e g s , e i n e V o r s i c h t s m a ß n a h m e , d i e n i c h t u m s o n s t w a r : d e n n w i r f a n d e n b i s z u m s p ä t e n N a c h m i t t a g k e i n e o f f e n e „ W i r t s h a u s t ü r “ . Ü b e r d r e i S t u n d e n m u ß t e n w i r a u f d e r X 2 b e r g a u f u n d b e r g a b g e g e n R e g e n u n d o r k a n a r t i g e B ö e n a n k ä m p f e n . M i t t a g s k a m d a n n e n d l i c h d i e S o n n e d u r c h u n d a l l e s e r s c h i e n n u n i n f r e u n d l i c h e r e m L i c h t . A u f e i n e m S t o p p e l a c k e r s p i e l t e M e i s t e r L a m p e m i t s e i n e r F a m i l i e , u n d a u f e i n e m A c k e r r a n n t e n z w e i R e h e f l u c h t a r t i g d a v o n . M a n c h m a l w a r d e r P f a d s o s c h m a l , d a ß m a n n u r i m „ G ä n s e m a r s c h “ h i n t e r e i n a n d e r h e r g e h e n k o n n t e n .

Nach 2.350.000 cm fanden wir in der Altstadt von Zierenberg endlich eine offene Cafe-Tür. Gerstensaft. Hochprozentiger und Kaffee glichen den Flüssigkeitsverlust aus und Apfeltorte, Mohnkuchen oder Marzipanschnitten stillten den Hunger. (Anmerkung für Sportärzte: Zwischen Theorie und Wirklichkeit gibt es Unterschiede.) Einmütig wurde beschlossen, das letzte Stück des Weges mit einem dieselbetriebenen Fahrzeug zurückzulegen.

So hatten wir ausreichend Zeit, uns für das Abendessen um 19 Uhr 30 „landfein zu machen.“ Zur Überraschung der Wanderer fanden sich Peter Wilhelm und Thomas

Blumberg am Abend ein. Beide waren auf dem Rückweg vom Deutschen Rudertag in Kassel. So bekamen wir einen ersten Bericht. Ein solches Treffen ist natürlich von „gewissen Auflagen“ abhängig, wie z.B. die Geheimhaltung des Treffpunktes und der Art der „Gastgeschenke“. Küche und Schankraum hatten bis kurz vor Mitternacht laufend zu tun. Die transportable Stammtischglocke kam nicht vergebens mit.

Pünktlich um halb neun fanden sich alle zum Frühstück ein. Der Kaffee kam und man langte zu. Müsli mit Korn, Ei und Saft, Marmelade und Brot, Wurst aus dem Rauch, Schinken vom Stück und Käse vom Rad. Für unterwegs nahm man noch eine Banane mit. Zum Schluß noch etwas %-tiges: 27,27% kamen mit dem PKW, geboren oder eingebürgert in Annen; 72,72% fuhren mit dem Bus, davon wohnen 62,5% südlich der Ruhr, 12,5% sind in Heven beheimatet und 25% Stadtmenschen. - Während der Chronist noch in Gedanken und im „Warburger Platt“ bei der „Wanneschop dür den Rapschgeier Holt“ ist, rückt der nächste Termin schon wieder unaufhaltsam näher!??!

Gustav Adolf Wüstenfeld



Nikolaus und Adventsfeier

Für Kinder und weibliche Erwachsene immer ein Erlebnis

Der Nikolaus kommt immer, wenn die Redaktion der Club-Nachrichten schon geschlossen ist. So ist erst heute zu berichten, daß sich eine frohe, erwartungsvolle Kinderschar mit Eltern und Großeltern Anfang Dezember versammelt hatte, um den Nikolaus zu begrüßen.



So viele Kinder von Klein Gero mit 2,5 Monaten bis etwa 9 Jahre waren selten am Club. Kein Wunder, daß zunächst einmal gespielt wurde, man mußte sich ja die Zeit vertreiben, bis der Nikolaus kam. Kaffee und Kuchen sorgten dafür, daß auch die Eltern und Großeltern zunächst gut beschäftigt waren, immer wieder unterbrochen durch das An- und Abschwellen der Lautstärke, die sich beim Spiel der Minis ergab.

Dann war es endlich soweit, Nikolaus nahte. Christa Kirsch hatte gerade noch Zeit, sein Kommen anzukündigen und „Nikolaus komm in unser Haus“ unter tatkräfti-

ger Unterstützung von Helmut Grabow anstimmen zu lassen. Da kam er mit seinem schweren Sack und dem Besen, den ihm das Christkind zugesteckt hatte, da der alte Mann die Rute verlegt hatte.

Es wurde ruhig. Nikolaus schlug sein „Buch“ auf und rief die Kinder zu sich, um ihnen

vorzulesen, was über sie dort Positives wie Negatives verzeichnet war.

Woher weiß er das wohl?

Offene Münder zeigten, was da gedacht wurde. Die Aufregung war zu süß! Da wurde die Strumpfhose gerichtet, man wollte ja einen guten Eindruck machen.

Sicherlich freut es den Nikolaus auch, wenn man erwähnt, daß man eine nette Lehrerin hat.

Der Nikolaus hörte zu, gab manchmal seine Kommentare und bescherte die Kinder mit je zwei Beuteln voller Süßigkeiten, Obst und Nüssen, von denen die Schokolade einer Spende des Kaufhauses Gassmann

entstammte, wofür alle herzlich danken. Manche konnten noch nicht einmal abwarten, bis der Nikolaus zu ihnen kam, sondern mußten vorher schon mal in die Tüte von anderen Kindern sehen, ob es sich auch lohnt.

Es war ein schöner Nachmittag, zumal auch unser Vorsitzender vom Nikolaus ermahnt wurde, er möge nicht so viel Schokolade essen, sonst passe er bald nicht mehr ins Boot. - Das hatte dem hohen Gast natürlich

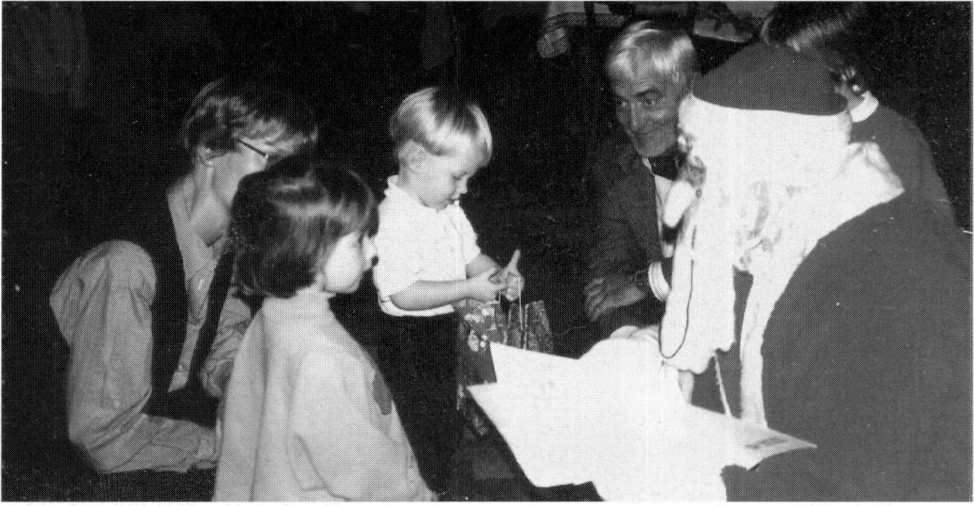
seine Marita gesteckt, die dafür auch noch eine Geschichte von einer armen Puppe und einem einsamen Teddy im Kaufhaus vortrug, die kurz vor Toresschluß am Heiligen Abend noch ein Kind beglücken durften.

Sie waren nicht da?

Sie haben was versäumt!

Den Club und seinen Nachwuchs muß man erlebt haben!

Katja Rezny Braun



Auch die Adventsfeier war wieder ein Ereignis. Am 04.12. wurden 46 Ruder-Damen, darunter 9 Bochumerinnen, weihnachtlich eingestimmt. Larita, Ingrid, Uschi, Nicole und Christa halfen dabei.



Hallentraining mit Siegfried Held

„Rudersport“ in der Winterzeit

Zwar ist Rudern längst kein saisonabhängiger Sommersport mehr.

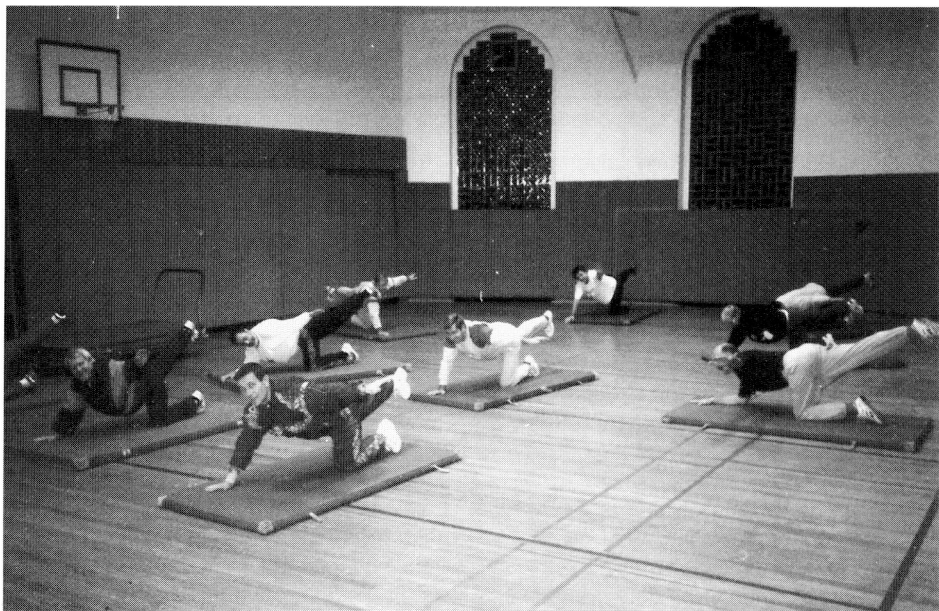
Wenn es Hochwasser, Eis und Schnee einigermaßen zulassen, dann ist mancher Ruderer das ganze Jahr auf dem Wasser. Manche ziehen dann allerdings das „Trockenrudern“ vor, man testet seine Kondition am Ruderergometer. Eine Spielart des Ruderns, die immer beliebter wird. Inzwischen gibt es sogar Ergometerwettbewerbe.

Aber viele Ruderkameraden bleiben doch weiter im gewohnten Rahmen. Man hält durch Langlauf bei Wind und Wetter, am Tage oder bei Dunkelheit mit Taschenlampe seine Kondition, oder geht in die Turnhalle. Das tut der Kondition genau so gut, und trocken und gemütlich warm ist es auch.

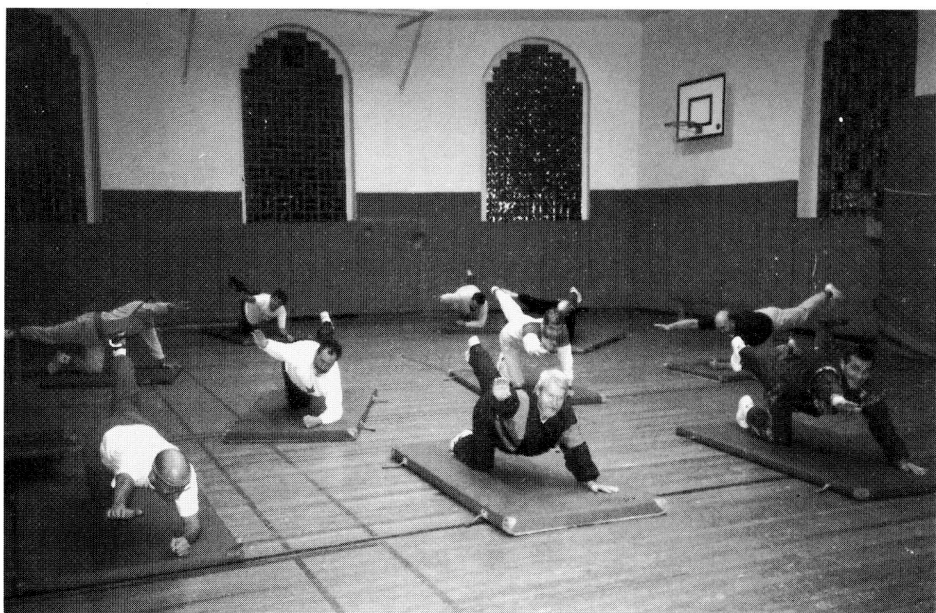
Die Ruderkameraden, die diese Variante bevorzugen - mal sind es acht, mal zwanzig

- treffen sich regelmäßig in der Zeit vom Oktober bis April jeden Mittwoch von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Turnhalle des Ruhrgymnasiums. Dort erwartet sie Siegfried Held, der zwischenzeitlich seine Sportlehrausbildung mit einem Trainerdiplom abgeschlossen hat. Es geht dann gleich hart zur Sache: 20 Min. wird gelauften, 20 Min. folgen mit Stretchübungen und mit 20 Min. Bodenübungen ist der erste Teil des Fitness-Abends abgeschlossen. Es schließen sich in einem sogenannten Zirkeltraining bis zu 13 Kraftübungen an, wobei nach jeweils 20 sec. Kraftübung 20 sec. Pause eingelegt werden. Dieses Zirkeltraining wird zweimal wiederholt. Der Turnabend klingt mit Faustball, Volleyball, Fußball-Tennis oder ähnlichen Entspannungsspielen aus. Wer da nicht gut durch den Winter kommt?





Wenn man da nicht fit bleibt



Das RCW-Mosaik: AKTUELLES - KURZ GEFASST

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Josef Schroeder	25.03.1915	80 Jahre
Paul Herbert Wilshaus	03.03.1920	75 Jahre
Dr. Ulrich Hesmert	22.04.1920	75 Jahre
Dr. Werner Berg	19.04.1930	65 Jahre
Gustav Limke	10.01.1935	60 Jahre
Ursula Wenig	25.01.1935	60 Jahre
Anna Maria Schreiber	30.01.1935	60 Jahre
Inge Locher	05.03.1935	60 Jahre
Prof. Dr. Werner Köhl	26.04.1935	60 Jahre
Gerhard Noblet	02.02.1945	50 Jahre
Jutta Schüler	17.02.1945	50 Jahre

In memoriam

Zu Beginn der diesjährigen Mitgliederversammlung gedachten die Anwesenden der Ruderkameraden und Ruderkameradinnen, die uns im abgelaufenen Geschäftsjahres für immer verlassen haben. Es waren dies

Lutz Döpfer	97 Jahre,	80 Jahre Mitglied im RCW
Werner Höhle	83 Jahre,	67 Jahre Mitglied im RCW
Dr. Fritz Lagemann	77 Jahre,	17 Jahre Mitglied im RCW
Werner Bonack	72 Jahre,	42 Jahre Mitglied im RCW
Inge Schreiber geb. Wessel	59 Jahre,	44 Jahre Mitglied im RCW

In unserer Erinnerung gehören sie weiter zu uns.

12 Mitglieder feierten ein rundes Mitgliedsjubiläum!

65 Jahre im RCW:	Dr. Erich Soeding
50 Jahre im RCW	Horst Krüger
	Günther Lischke
	Klaus Schwank
40 Jahre im RCW	Hans-Gerd Kirsch
	August Thiemann
	Klaus Wottrich
25 Jahre im RCW	Liesel Koehler
	Eva Peschke-Schmitz
	Werner Kathagen
	Judith Stratmann
	Gustav Werringloer



Mit Ivan Reder ist auch Kristina Erbe zum RCW gekommen. Geboren ist sie in Kottbus, ist 20 Jahre alt und wird von Ivan Reder betreut. Als Juniorin war sie Deutsche Meisterin im Doppelvierer und Doppelzweier, als Seniorin schaffte sie es, einmal Eichkranzsiegerin im Doppelvierer und einmal Vizemeisterin im Nations-Cup zu werden. Hoffen wir, daß ihr auch als Neu-Wittenerin“ der Erfolg treu bleibt. Im Senior-B-Bereich werden ihr gute Chancen eingeräumt.

Professor Dr. Maennig neuer DRV-Vorsitzender

Henrik Lotz der langjährige Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes hat sein Amt an Professor Dr. Wolfgang Maennig übergeben. Wolfgang Maennig war Mitglied des Deutschland-Achters, der 1988 in Seoul die Goldmedaille gewonnen hat.

Das geschah auf dem 52. Deutschen Rudertag am 25. März in Kassel. Der RCW war mit Peter Wilhelm und Thomas Blumberg vertreten. Ein weiterer Tagespunkt dieser Tagung des Deutschen Ruderverbandes war die Neufestsetzung der Beiträge. Hier gelang es Thomas Blumberg unter Berufung auf Vorschriften der Deutschen Bundesbank, daß ein Antrag auf Indexierung der Verbandsbeiträge an das Pro- Kopfeinkommen aller Bundesbürger zurückgezogen wurde. Das hätte für die Vereine eine nicht mehr kalkulierbare Kostenbelastung verursacht und auch Ausstrahlung auf andere Sportverbände gehabt.

Wir stellen vor: Der neue Kastellan



Barbara v. Felsen ist seit dem 01. Februar dieses Jahres als Kastellan im Bootshaus tätig. Zur Seite steht ihr Bram Knijnenburg, ein gelernter Koch. Frau v. Felsen ist gebürtige Wittenerin, hat lange Zeit in Holland gelebt, woher auch Herr Knijnenburg stammt. Beide freuen sich auf den Besuch aller Mitglieder und deren Freunde und haben sich vorgenommen, uns den Aufenthalt so gemütlich wie möglich zu machen. Auch kann Sonntags Mittag im Clubhaus gegessen werden.

Die neue Beitragsstruktur 1995 in DM

	Beiträge	einmalige Umlage
aktive Mitglieder	460,00	150,00
inaktive Mitglieder	300,00	150,00
Auszubildende über 18 Jahre	170,00	----
Jugendliche ab 15 Jahre	170,00	----
Jugendliche bis 14 Jahre	140,00	----
auswärtige Mitglieder	90,00	150,00
Familienbeitrag	550,00	150,00
Aktive, nur Surfer	200,00	----

Regattatermine des RCW 1995

Es ist geplant, mit Wittener Ruderern an nachstehenden Regatten teilzunehmen:

I. Für alle Altersklassen

02./03. September	Allgemeine Regatta	Bochum/Witten
--------------------------	---------------------------	----------------------

II. Senioren/Seniorinnen

06./07. Mai	Internationale Regatta	Köln
20./21. Mai	Internationale Regatta	Essen
25. Mai	Allgemeine Regatta, Pokal	Herdecke
03./04. Juni	World Cup	Harsewinkel
15. Juni	Kurzstr. Regatta, Pokal	Ess.-Kupferdreh
18. Juni	Deutsche Meisterschaft	Hamburg
01./02. Juli	Eichkranz	Essen
07./09. Juli	Rotsee-Regatta	Luzern
23. Juli	Match des Seniors	Groningen
16./17. September	Allgemeine Regatta	Krefeld
23./24. September	Allgemeine Regatta	Herdecke
01. Oktober	Landesmeisterschaft NRW	Hürth
14./15. Oktober	Herbst-Cup	Kettwig

III. Junioren/Juniorinnen

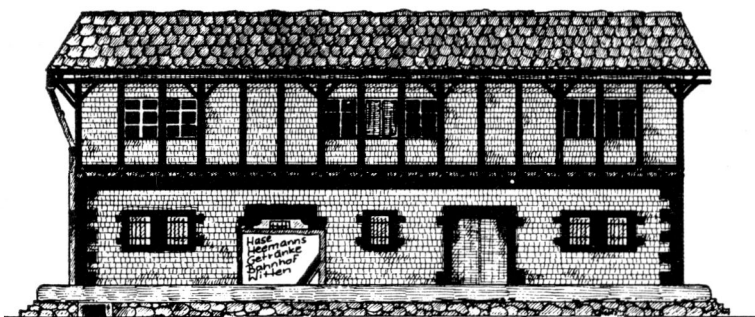
20./21. Mai	Gemischte Regatta	Hürth
27./28. Mai	Intern. Jugend-Regatta	Köln
10./11. Juni	Intern. Jugend-Regatta	Hamburg
15. Juni	Kurzstr. Regatta, Pokal	Ess.-Kupferdreh
24./25. Juni	Deutsche Meisterschaften	Duisburg
16./17. September	Allgemeine Regatta, Pokal	Krefeld
23./24. September	Allgemeine Regatta	Herdecke
01. Oktober	Landesmeisterschaft NRW	Hürth
14./15. Oktober	Herbst Cup	Kettwig

IV. Alte Herren

08./10. September	Fisa-Masters-Regatta	Bled
-------------------	----------------------	------

V. Kinder

20./21. Mai	Regatta	Waltrop
27./28. Mai	Regatta	Kettwig
17./18. Juni	Landesentscheid	Köln



**Das Haus
der 150 Biere**

**GETRÄNKE-
BAHNHOF
HEEMANN**

Bergerstraße 35

58452 WITTEN

Telefon 0 23 02 / 5 49 34

**Karl
Biedermann**

HEIZÖL

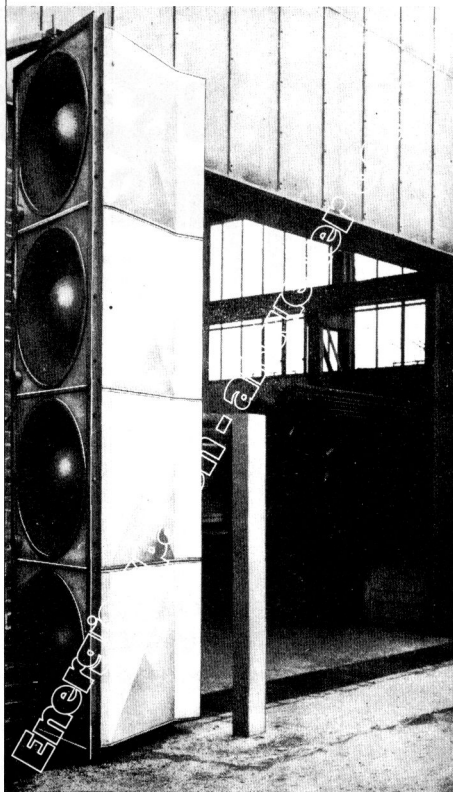
58453

Witten-Annem

Ruf 6 03 16

KORFMANN

***Kaltluftschleier
helfen
Energiekosten
sparen***



Fordern Sie Unterlagen an

**MASCHINENFABRIK
KORFMANN GMBH**

58407 WITTEN/RUHR

Postfach 17 49 - Tel. (023 02) 1 70 20
FS 08 229 033



Ford. Wir tun was.

**Machen Sie mit Ihrem
„Alten“ ein sauberes
Geschäft!**

**Bis zu 3000.- DM
für Sie und viel für
die Umwelt.**

Deutschlands Straßen sollen noch sicherer und sauberer werden. Wir tun was dafür! Bringen Sie uns Ihren 10 Jahre alten oder älteren Pkw. Beim Kauf eines neuen Ford Pkw entsorgen wir Ihren „Alten“ und belohnen Ihre saubere Tat, je nach Fahrzeugzustand, mit bis zu 3000.- DM. Ist das ein Angebot?

Übrigens: Auch über Finanzierung und Leasing können Sie ganz offen mit uns reden.

Wir machen Ihnen ein Angebot der Ford Bank.

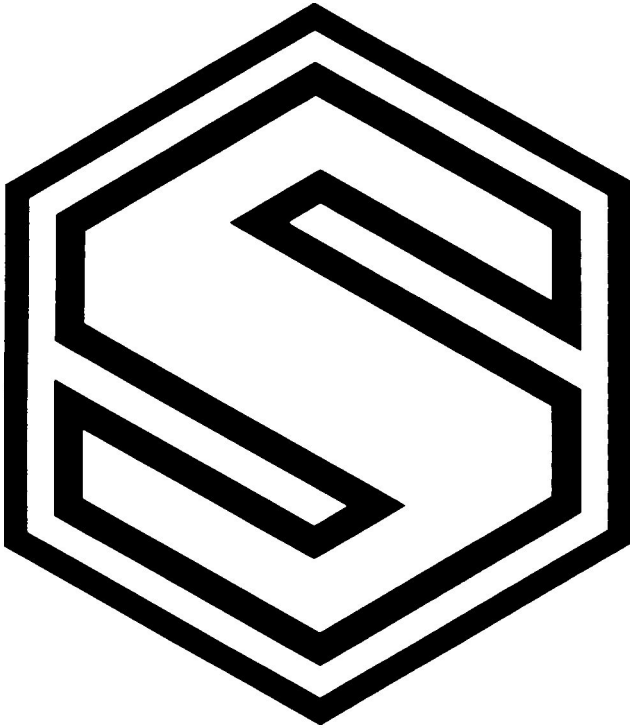
Kommen Sie! Es lohnt sich.

IHR FREUNDLICHER PARTNER RUND UMS AUTO



WITTEN · Westfalenstraße 41 · Tel. 1 40 03

Sonntags Besichtigung von 10–13 Uhr; außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.



SCHÜLER

BAUUNTERNEHMUNG

Gebr. Schüler GmbH & Co
Kommanditgesellschaft
Bebbelsdorf 77
58454 Witten
Telefon 0 23 02/1 23 03



Wenn es Liebe auf den ersten Blick ist,

**sollten wir gemeinsam überlegen, wie Sie
mit unserer db-Baufinanzierung schnell und
einfach ans Ziel Ihrer Wünsche kommen.**

■ **Reden wir darüber.**

Deutsche Bank



Filiale Witten
Geschäftsstelle Annen

Tel. 2007-0
Tel. 60081



DÜCHTING PUMPEN

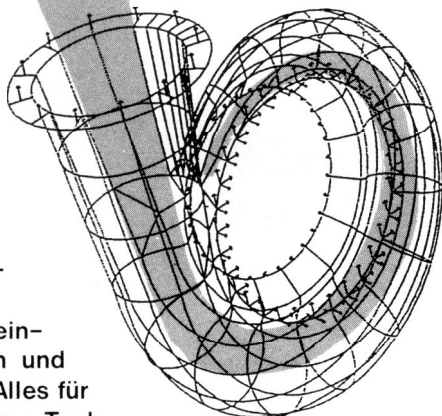
QUALITÄT AUS ERFAHRUNG

P u m p e n
für die
Umwelttechnik

Seit einem Jahrzehnt ist DÜCHTING PUMPEN einer der bedeutendsten Hersteller von Pumpen für Rauchgasentschwefelungs- und Müllverbrennungsanlagen. Die Entsorgung korrosiver und feststoffbeladener Medien ist unsere Sache ! Dafür bauen wir Kanalradpumpen Rowa und Panzerpumpen DH in verschleißfesten und korrosionsbeständigen Sonderstählen.

Jetzt
auch Partner
in der Chemie:

Chemiepumpen aus Edelstahl und hochwertigen nichtmetallischen Werkstoffen, vertikal und mit **Magnetantrieb** gehören ebenso zu unserem Leistungsumfang wie **Vakuumpumpen** - Flüssigkeitsringvakuumpumpen in Grauguß und Edelstahl, ein- und mehrstufig, in offenen und geschlossenen Systemen. Alles für umweltbewußte und moderne Technologien - lassen Sie sich von uns beraten.



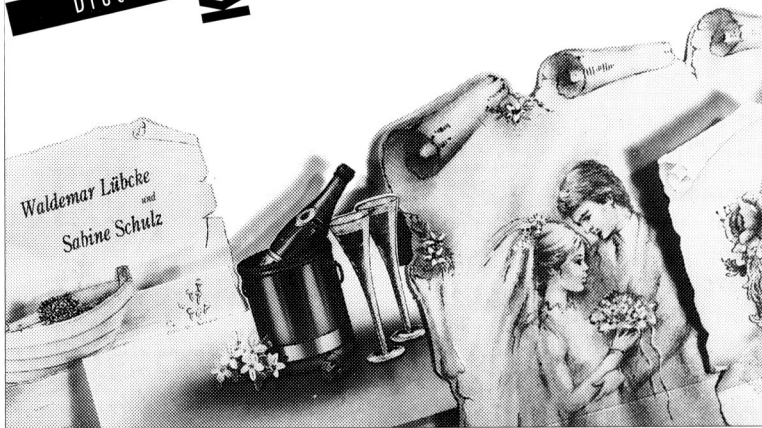
DÜCHTING PUMPEN · Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

Wilhelm-Düchting-Straße 22 D-58430 Witten-Annen · Postfach 6147 58430 Witten-Annen
Telefon 023 02/9 69-0 · Telex 8 229 042 dpw d · Telefax 0 23 02/69 04 43


Familien d r u c k s a c h e n

Druckerei **KOLL** Verlag

Augustastr. 24, 58452 Witten
Telefon: (0 23 02) 5 30 30, Telefax: (0 23 02) 5 10 10



Blumenhaus am Bodenborn



Bodenborn 20 · Telefon 0 23 02 / 35 86
58452 Witten-Bommern

Moderne Floristik und Kranzbinderei

Barbara Niggemann



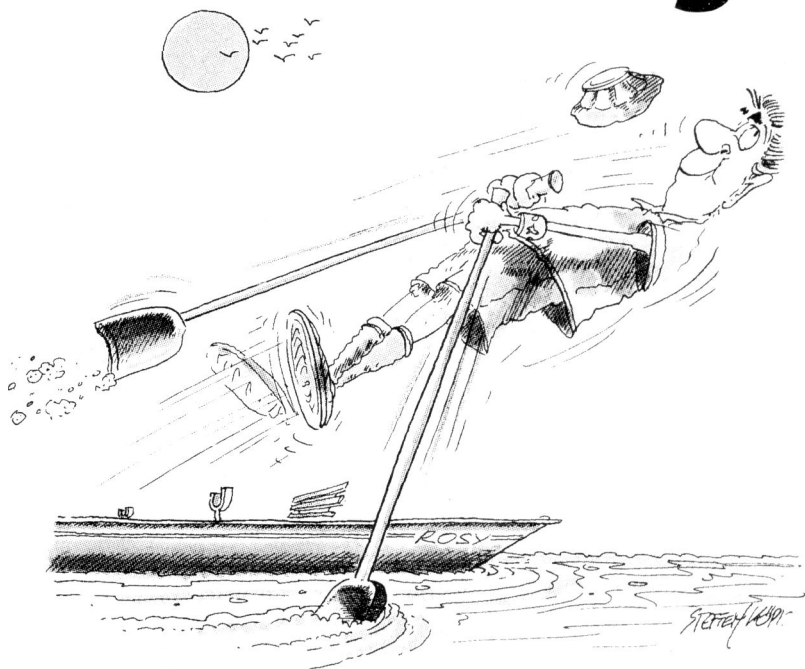
KÄLTE SCHRADER KLIMA

- *Beratung*
- *Planung*
- *Verkauf*
- *Service*

Klimaanlagen vom Fachbetrieb sorgen für kühle Köpfe.
Ob mobile Geräte, Kompakt- oder Splitausführungen
wir sind Ihr starker Partner, wenn 's ums richtige Klima geht !

Kälte - SCHRADER - Klima
58452 Witten , Ardeystraße 70 a
Tel. 18008 • Fax 18030

Das beste ist: eine gute Versicherung.



*»...bevor Sie
über Bord gehen...«*

Reinhard Hofmann

Schillerstr. 21 · 58452 Witten
Telefon (0 23 02) 5 66 31

SIGNAL
VERSICHERUNGEN



Wir bemühen uns gerne,
Ihre Buchwünsche zu erfüllen !

Bücher in 3 Etagen

bieten eine große Auswahl und laden
zum Stöbern in vielen Literaturbereichen ein.

Fehlende Titel, soweit lieferbar,
besorgen wir schnell und problemlos!

**Seit 1858
Buchhandlung**

C.L. KRÜGER

58452 Witten · Bahnhofstraße 30 · Parkplatz: Einfahrt Breddestraße 17
Telefon: (0 23 02) 5 48 80 und 5 60 34

DAS FACHBÜRO FÜR URLAUBS- und GESCHÄFTSREISEN



Alle **Flugscheine**
Alle **DB Fahrkarten**



Vertretung
Telefon 26007



 **5 1091**

 **5 1036**

WITTENER REISEBÜRO

GERD WEDHORN

58452 WITTEN
HAUPTSTRASSE 7-9 + 13

RATHAUS

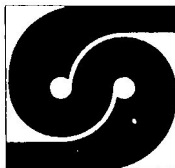
FILIALE ANNEN · Bebelstraße 2 · Telefon 60091/60092

Hinein in's Vergnügen

Badespaß
im Freibad und Hallenbad



fit durch Sport und Spiel



**Stadtwerke
Witten GmbH**

Bonjour Paris, Hello London



London
Fr.-So. mit Bus
3 1/2 Tage mit Bus
Fr.-So. mit Flug
ab **260,-**
ab 260,-
ab 400,-
ab 675,-

Schweiz
4 Tage Lausanne
4 Tg Zermatt mit Glacier Express
ab **480,-**
ab 480,-
ab 280,-

Disneyland Paris
3 Tage mit PKW
3 Tage mit Bus
4 Tage mit Bus
3 Tage mit Flug
ab **239,-**
ab 239,-
ab 338,-
ab 423,-
ab 532,-

Paris
Fr.-So. mit Bus
3 Tage mit Bus
3 Tage mit Flug
4 Tage mit Bus
3 Tage mit PKW
ab **180,-**
ab 180,-
ab 295,-
ab 499,-
ab 355,-
ab 225,-

Musical-Reisen im Bus
2 Tg. Offenbach „Tommy The Who's“
2 Tg. Stuttgart „Miss Saigon“
2 Tg. Hamburg „Buddy Holly“
3 Tg. Berlin „Shakespeare & Rock'n'Roll“
ab **245,-**
ab 275,-
ab 290,-
ab 245,-
ab 336,-

Florenz
4 1/2 Tage mit Bus
3 Tage mit Flug
7 Tage mit Bus
ab **465,-**
ab 465,-
ab 849,-
ab 999,-

Berlin
Fr.-So. mit Bus
3 Tage mit Bus
3 Tage mit PKW
3 Tage mit Flug
ab **170,-**
ab 170,-
ab 275,-
ab 239,-
ab 639,-

Benelux-Reisen im Bus
2 Tage Antwerpen
2 Tage Brüssel
2 Tage Luxemburg
2 1/2 Tage Lüttich
ab **175,-**
ab 175,-
ab 175,-
ab 185,-
ab 345,-

Rom
3 Tage mit PKW
4 1/2 Tage mit Bus
7 Tage mit Bus
3 Tage mit Flug
ab **270,-**
ab 270,-
ab 490,-
ab 785,-
ab 859,-

Hafermann Reisen

Buchung in allen guten Reisebüros: Brüderstr. 7-9 · 58452 Witten · Tel. 0 23 02 / 20 00-20
Wuppertal 02 02 / 55 55 55 · Dortmund 02 31 / 52 72 15

Parkhotel Witten

Ringhotel Witten



Parkhotel Witten · Bergerstr. 23 · 58452 Witten
Telefon-Zentrale 0 23 02 - 5 88-0

*Das Hotel mit der gastronomischen
Vielfalt!*

- *Kamin-Restaurant,
mit feinem Speisenangebot
und jeden Sonn- und Feiertag
Familienbrunch*
- *Panorama-Café,
mit Dach-Terrasse, leckerem Kuchen
und frischen Waffeln*
- *Pilsstube "Salve",
für die gemütliche Runde*
- *Veranstaltungsräume
für private und geschäftliche
Veranstaltungen*

HOTEL
DREES
Hohe Straße 107
44139 Dortmund
Telefon (02 31) 12 99-0
Telefax (02 31) 12 99-555

HOTEL
Zweibrücker Hof
Ringhotel Herdecke
Telefon (0 23 30) 0 05-0

HOTEL
Consul
Gerstenstraße 3
44139 Dortmund
Telefon (02 31) 12 99-0
Telefax (02 31) 12 99-555

HOTEL
Am Stadtpark
Ringhotel Lünen
Kurt-Schumacher-Straße 43
Telefon (0 23 06) 20 10-0

*unter
gleicher
Leitung*



Fliesen-
Fachgeschäft

**Gustav
Werringloer**

Eulenbaumstraße 242
44801 BOCHUM
Tel. 02 34/70 16 28
(8.00 - 17.00 Uhr)

privat:
Humboldtstraße 9
58452 Witten
Tel. 02302/5 65 12

Kaufhaus **GASSMANN**

- Annen
 - Witten
 - Herbede
 - Wetter
 - Meinerzhagen
 - Essen-Frohnhausen
 - Essen-Überruhr
 - Viersen-Dülken

Hier findet man

"fast alles, was man
so braucht"

und dazu auch noch preiswert



WIR VERMARKTEN

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

WIE
HALLEN
BÜROS
LADENLOKALE

UND VERKAUFEN
BETRIEBE
MIT UND OHNE IMMOBILIEN

GEWERBE-IMMOBILIEN DANIEL GMBH

58454 WITTEN
FRANKENSTEINER STRASSE 3
TELEFON (0 23 02) 8 10 61
TELEFAX (0 23 02) 8 87 81

Viel Spaß beim Wüsch- Erfüllen: Im Einrichtungs- zentrum des neuen Jahrtausends!

Die Nr. 1 eröffnet Ihnen völlig neue Wohn-Welten! Mit phantastischer Auswahl auf einer riesigen Ausstellungsfläche. Mit Tausenden von Wohn-Ideen für jeden Geschmack und jeden Anspruch. Mit vielen neuen Abteilungen und perfektem Service. Im Einrichtungszentrum des neuen Jahrtausends. Viel Spaß! ■

„Westdeutschlands
großes Einrichtungs-
Unternehmen“

Die Nr.1 - immer eine Idee voraus

OSTERMANN

WITTEN-ANNEN, A 44 Abf. Witten-Annen, Gewerbegebiet Annen, Tel.: 0 23 02 / 985-0
HAAN-OST, Rhld., A 46 Abfahrt Haan-Ost, Industriepark Ost, Telefon: 0 21 29 / 56 40